

Aus der Petroleumindustrie.

Ueber die Vorgänge in der Petroleumindustrie erhalten wir folgende Mitteilungen:

In der nächsten Zeit treffen Delegierte aus dem Deutschen Reiche ein, um die Vereinbarungen über die Lieferung von Petroleum und Schmieröl aus Oesterreich zu erneuern. In den Kreisen der Petroleumindustrie wird angenommen, daß diese Vereinbarungen ohne Schwierigkeiten verlängert werden dürften.

Auf dem Rohölmarkte machen sich die erfolgreichen Bohrungen deutlich fühlbar. Erst gestern ist die Nachricht eingetroffen, daß der Schacht „Monte Carlo“ mit einer Tagesproduktion von 5 Zisternen fründig geworden ist. Im Zusammenhang mit dem glänzenden Verlaufe der Kämpfe auf allen Schlachtfeldern rechnet die Petroleumindustrie mit einer beträchtlichen Erweiterung auch des Absatzgebietes. Es sei hier erwähnt, daß die galizischen Raffinerien schon für die Dombroväer Kohlenwerke sehr große Mengen liefern. Die Raffinerien legen Wert darauf, sich bereits jetzt für ihre künftigen Aufgaben zu rüsten. Das erhellt daraus, daß sie schon heute für ihren Bedarf von 250.000 Zisternen per Jahr eingerichtet sind, während sie gegenwärtig einen Bedarf von bloß 80.000 Zisternen zu decken haben. Unter diesem Gesichtspunkte wird es naturgemäß notwendig sein, der Bohrtätigkeit die größte Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Diesem Zwecke gilt auch der Zusammenschluß der großen Produzent Raffinerien, über die wir seinerzeit berichteten. Es ist wahrscheinlich, daß diese Gruppe in näherer oder fernerer Zeit noch erweitert werden dürfte. Auch deutsches Kapital wird in großen Summen in Galizien investiert.